

↓ Diese Seite kann jedes Kind nach Lust und Laune frei gestalten. Es ist Platz für ein kleines Gruppenfoto der Kindergartengruppe, einen Abdruck der Hand, eine Zeichnung und für vieles mehr. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Wenn die kreative Arbeit im Dialog stattfindet, ist es umso besser.

↓ Diese Seite soll Kinder dazu anregen, sich mit ihren eigenen Sprachkenntnissen auseinander zu setzen. Selbstschränkung und das Erkennen der persönlichen Stärken und wichtige Kompetenzen, die uns das ganze Leben hindurch begleiten und in der Schule sowie am Arbeitsmarkt verstärkt gefragt sind. Man kann also gar nicht früh genug damit beginnen, diese Fähigkeiten zu trainieren. Kinder sind stolz, wenn sie zeigen dürfen, wie viel sie schon können. Ganz automatisch bauen sie dabei Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein auf und können mit Freude, Zuversicht und Neugier dem ersten Schultag entgegengehen. Und wer weiß, vielleicht haben sie sogar Lust, das Plakat mit zur Schulschreibübung zu nehmen oder es der Lehrinhalten Lehrer am ersten Schultag zu zeigen.

Ich grüßen, mich bedanken und um etwas bitten. ... grüßen, mich bedanken und um etwas bitten.

Ich erkenne und benenne. ... erkenne und benenne.

Ich erkenne Buchstaben. ... erkenne Buchstaben.

Ich erkenne Wörter in unterschiedlichen Sprachen sprechen. ... erkenne Wörter in unterschiedlichen Sprachen sprechen.

Ich erkenne einfache Fragen stellen und Antworten geben. ... erkenne einfache Fragen stellen und Antworten geben.

Ich erkenne etwas über mich selbst und meine Familie erzählen. ... erkenne etwas über mich selbst und meine Familie erzählen.

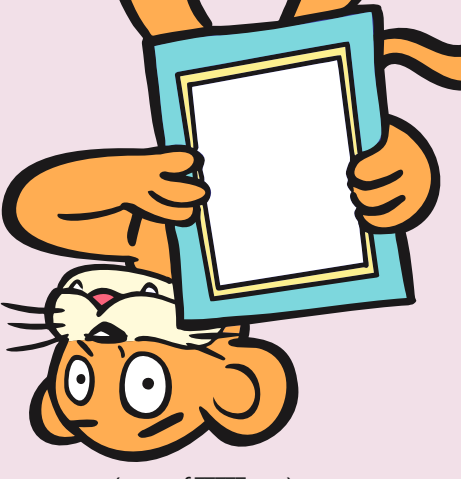
Ich erkenne sagen, was ich brauche und was ich mag oder nicht mag. ... erkenne sagen, was ich brauche und was ich mag oder nicht mag.

Ich erkenne Wörter, die mir jemand vorspricht nachsprechen. ... erkenne Wörter, die mir jemand vorspricht nachsprechen.

IM KINDERGARTEN HABE ICH VIEL GELERNT! ICH KANN ...

! Erinnerungen sind etwas sehr Persönliches und jeder Mensch bewahrt ganz unterschiedliche Eindrücke und Erlebnisse in seinem Herzen auf. Das PUMA-Plakat soll für Kinder eine bleibende Erinnerung an die Kinder-Zeichnungen individuell gestalten kann. Dazu brauchen die Kinder Gesprächspartner/innen, die sie beim Erstellen der Plakatesen unterstützen und die sich die Zeit nehmen, mit ihnen über ihre Erlebnisse, Vorlieben und Interessen zu sprechen.

Ich heiße \_\_\_\_\_

Das bin ich (mit \_\_\_\_\_ Jahren): 

Meine Eltern haben diesen Namen für mich ausgesucht, weil \_\_\_\_\_

Zuhause spreche ich \_\_\_\_\_ im Kindergarten spreche ich \_\_\_\_\_

Ich möchte gerne ... lernen, weil ... \_\_\_\_\_

Mein Lieblingswort ist ... , weil ... \_\_\_\_\_

Mein Lieblingsbuch ist ... , weil ... \_\_\_\_\_

Am liebsten spiele ich ... , weil ... \_\_\_\_\_

Ich weiß, dass es auf der Welt viele Sprachen gibt. Diese Sprachen kenne ich schon:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

WEISST DU NOCH, DAMALS IM KINDERGARTEN ...

Impressum

 **Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum**

MEDIENINHABER UND HERSTELLER

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum  
Geschäftsführung: Gunther Abuja  
A-8010 Graz, Hans Sachs-Gasse 3/I  
Tel.: +43 316 824150-0, Fax: +43 316 824150-6  
office@oesz.at, www.oesz.at

EINE INITIATIVE DES

Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
A-1010 Wien, Minoritenplatz 5  
www.bmbwf.gv.at

Alle Rechte vorbehalten. © Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2018. Letzter Zugriff auf die angegebenen Links: 27. September 2016.

Dieses Plakat wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und mit Unterstützung der Stadt Wien und der Länder Oberösterreich, Salzburg und Steiermark von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums (ÖSZ) entwickelt.

- Mitglieder der Arbeitsgruppe:**
- Gabriele Bäck, Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung & Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
  - Manuela Burtscher-Ebner, Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Wien
  - Daniela Gronold, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
  - Birgit Javernik, Kindergarten Josef-Huber-Gasse (Graz)
  - Katrin Zell, MA 10 – Wiener Kindergärten/Referat „Sprachliche Bildung“
- Inhaltliche Leitung und Redaktion:**
- Karin Weitzer, ÖSZ
- Illustrationen:**
- Eric Chen
- Design & Layout:**
- Kontraproduktion Gruber & Werschitz OG
- Ein besonderer Dank** gebührt den zahlreichen *critical friends* aus dem PUMA-Netzwerk, die das Projekt seit Beginn mit großem Interesse verfolgen und durch wertvolles Feedback laufend bereichern.



Bald gehe ich in die Schule!

Ein lachendes und ein weinendes Auge ... So werden Übergänge in neue Lebensabschnitte oft beschrieben. Kindern, die in die Schule kommen, geht es nicht anders: Sie freuen sich auf das Neue und nehmen zugleich Abschied von lieb gewonnenen Menschen und Orten. Gefühle wie Aufregung, Vorfreude, aber auch Angst sind in dieser Phase das Normalste der Welt.



Was können wir tun, damit Kinder den ersten Schultag mit zwei lachenden Augen beginnen? Uns Zeit nehmen, zuhören ... und ganz viel miteinander sprechen!

Vorbereiten & Selbstvertrauen stärken

Unbekanntes macht uns häufig Angst. Eine gute Vorbereitung erleichtert Kindern den Schritt in den neuen Lebensabschnitt daher enorm. Gute Vorbereitung meint nicht, dass Kinder schon vor Schuleintritt lesen, schreiben und rechnen üben sollen – vielmehr geht es darum, Kinder in ihrer Selbstständigkeit und ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.

„Was werde ich in der Schule lernen?“ „Werde ich neue Freunde finden?“ „Wie wird die Lehrerin/der Lehrer sein?“ „Wie sieht ein Klassenzimmer aus?“. All diese Fragen beschäftigen Kinder und es tut ihnen gut, darüber zu reden.

Schuleintritt ist kein Start bei null – es ist ein Übergang

Damit der Übergang vom Kindergarten in die Volksschule noch besser läuft, arbeiten beide Institutionen zunehmend enger zusammen. Dadurch wissen Pädagog/innen mehr voneinander und können den Kindergarten- und Schulltag und auch die sprachliche Bildung darauf abstimmen.

Kinder sind verschieden und gehen auch beim Sprachenlernen ihren eigenen Weg ...

... manchmal mag es ein Umweg sein, aber was zählt, ist, dass sie am Ende ans Ziel kommen!

Beim Reden kommen die Leute zusammen ...

... das gilt für Kinder, Pädagog/innen und Eltern gleichermaßen. Also: Plakat aufklappen und drauflos plaudern!

Weiterführende Informationen & Materialien

- [www.sprich-mit-mir.at](http://www.sprich-mit-mir.at)
- [www.schule-mehrsprachig.at](http://www.schule-mehrsprachig.at)
- [www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/elternratgeber](http://www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/elternratgeber)

**Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich** (Charlotte Bühler Institut im Auftrag der Bundesländer Österreichs, 2009)

**Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen** (Charlotte Bühler Institut im Auftrag des BMUKK, 2009)

**Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan** (Charlotte Bühler Institut im Auftrag des BMBWF, 2010)

**Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule** (Charlotte Bühler Institut im Auftrag des BMBF, 2014)



Links zu den Downloads der angeführten Dokumente auf [www.oesz.at/puma](http://www.oesz.at/puma)

! Tipp: Leider mussten wir für den Plakattendruck ein relativ dünnes Papier verwenden. Damit das Spielrett stabil bleibt, empfehlen wir ein Exemplar des Plakats auf einen festen Karton aufzukleben bzw. in einer Druckerei laminieren zu lassen.

Als elementare Bildungseinrichtung liegen Kindergärten – neben dem Elternhaus – den Grundstein, auf dem Kinder ihre sprachlichen Kompetenzen Stück für Stück aufbauen. Sie tragen mit ihrer engagierten Arbeit maßgeblich dazu bei, die Kinder in ihrem Verstehen und Lernen zu unterstützen und zu fördern.

Mit diesem Plakat geben wir Kindern zusätzliche zum PUMA-Spiel eine „Mini-Menschen. Wer früh lernt, mit dem hat bessere Chancen in der Schule. Sprachlern- und Sprachförderprogramme sind in der Schule und später auf dem Arbeitsmarkt. Aber Sprachen sind nicht nur nützliche Werkzeuge: Sie fördern Fantasie und Kreativität und sie öffnen uns Türen zu Kulturen, Menschen und Welten.

Mit diesem Plakat geben wir Kindern zusätzliche zum PUMA-Spiel eine „Mini-Menschen. Wer früh lernt, mit dem hat bessere Chancen in der Schule. Sprachlern- und Sprachförderprogramme sind in der Schule und später auf dem Arbeitsmarkt. Aber Sprachen sind nicht nur nützliche Werkzeuge: Sie fördern Fantasie und Kreativität und sie öffnen uns Türen zu Kulturen, Menschen und Welten.

Mit diesem Plakat geben wir Kindern zusätzliche zum PUMA-Spiel eine „Mini-Menschen. Wer früh lernt, mit dem hat bessere Chancen in der Schule. Sprachlern- und Sprachförderprogramme sind in der Schule und später auf dem Arbeitsmarkt. Aber Sprachen sind nicht nur nützliche Werkzeuge: Sie fördern Fantasie und Kreativität und sie öffnen uns Türen zu Kulturen, Menschen und Welten.

Mit diesem Plakat geben wir Kindern zusätzliche zum PUMA-Spiel eine „Mini-Menschen. Wer früh lernt, mit dem hat bessere Chancen in der Schule. Sprachlern- und Sprachförderprogramme sind in der Schule und später auf dem Arbeitsmarkt. Aber Sprachen sind nicht nur nützliche Werkzeuge: Sie fördern Fantasie und Kreativität und sie öffnen uns Türen zu Kulturen, Menschen und Welten.

Spiel, Spaß und ganz viel Sprache!

Deutsch

Laaj me mua ALBANISCH

Hraj sa so mnou SLOWAKISCH

Igraj se z mano SLOWENISCH

Gioca con me ITALIENISCH

**#D!**

**#Deutsch FAIRnetz** [www.oesz.at](http://www.oesz.at)

**PUMA**

Produktiver Umgang mit Mehrsprachigkeit im Alltag von Kindern

Benimle oyna TÜRKISCH

Play with me ENGLISH

Játssz velem UNGARISCH

Hraj si se mnou TSCHJECHISCH

Khel manca ROMANES

Il'ab ma' / إلقب ماعي ARABISCH

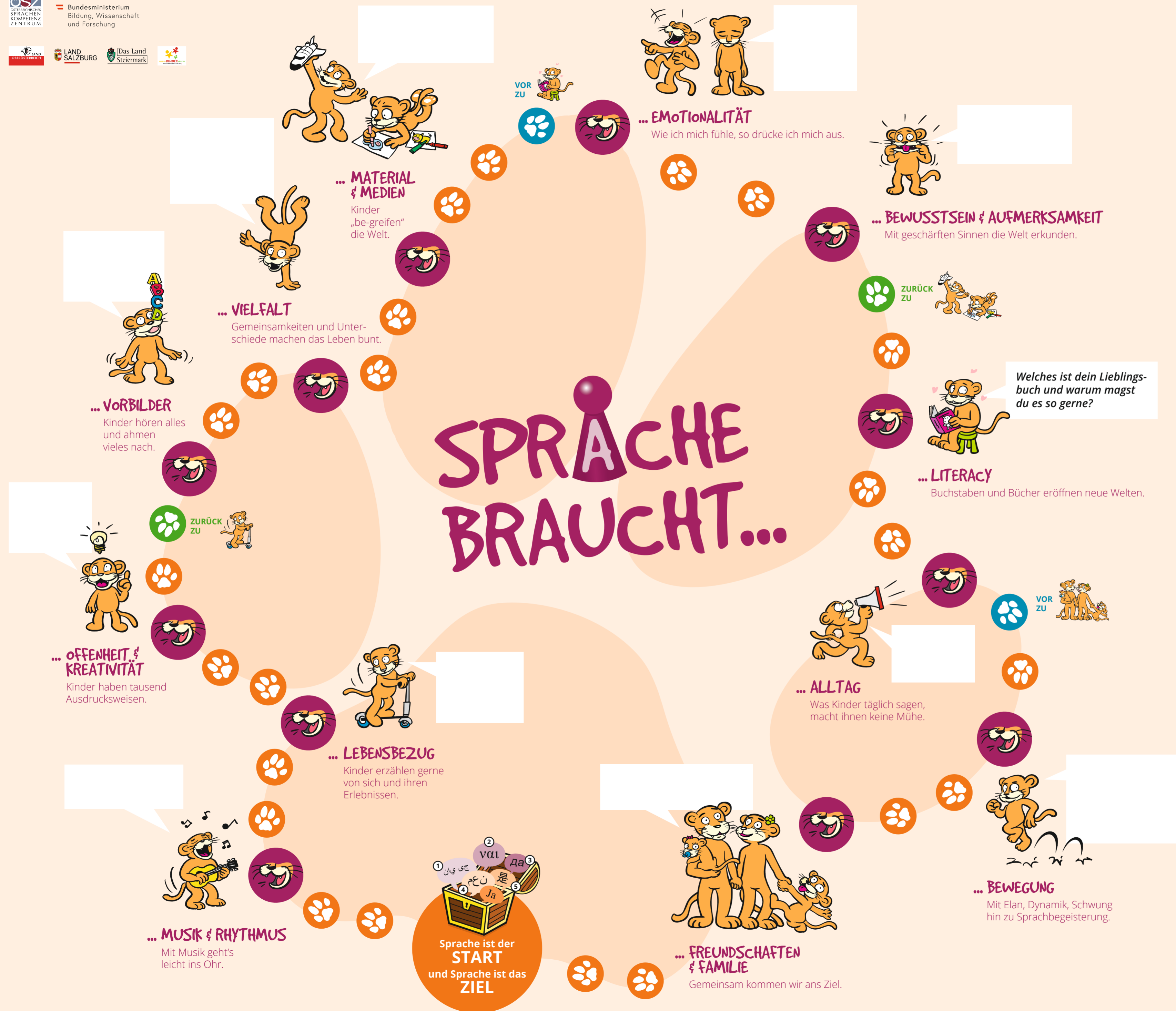
Joacă-te cu mine RUMÄNISCH

Baw się z nami POLNISCH

Igraj se s manom BURGENLAND-KROATISCH

[www.oesz.at/puma](http://www.oesz.at/puma)

(MEINE SPRACHEN)



Das PUMA-Spiel schafft **Sprechanlässe** unabhängig von der Erstsprache der Kinder, um

- die Freude am Erzählen, Singen und Plaudern
- die Selbstsicherheit beim Sprechen
- das Kennenlernen von anderen Sprachen
- die Solidarität

zu unterstützen. **Ziel** dieses **kooperativen** Spiels ist, dass alle Mitspieler/innen als Team zusammen die **Schatzkiste** mit möglichst vielen Sprachschätzen füllen.

**Mitspieler/innen**

- max. 4 Kinder
- geeignet für Kinder, für die die Aufgaben der PUMA-Felder herausfordernd und bewältigbar sind

**Ausrüstung**

- 1 Würfel mit 3 oder 6 Augen
- Spielfigur für jede Mitspielerin/jeden Mitspieler
- Sprachschätze in Form von Sammelmaterial (z. B. Perlen, Muscheln, kleine Steine) zum Zählen der erfüllten Aufgaben der Kinder
- Sprachschatzkiste (z. B. Karton, Holzkiste) zum Sammeln der gemeinsam erspielten Sprachschätze

**Die Schatzfelder**

- Vor Spielbeginn können Sie gemeinsam mit den Kindern individuelle Spielaufgaben erfinden, die zum jeweiligen Themenfeld (z. B. Musik & Rhythmus, Vielfalt, Lebensbezug ...) passen. Die Kinder bzw. Sie können die Aufgabe in die leere Sprechblase schreiben oder auch symbolisch darstellen.
- Möchte das Kind die Aufgabe nicht gleich erfüllen, erhält es bei der nächsten Runde eine weitere Chance.
- Wenn ein Schatzfeld bereits mit einer Spielfigur besetzt ist, stellt man die eigene Spielfigur dazu und erfüllt die Aufgabe.
- Für jede erfüllte Aufgabe gibt es einen Sprachschatz, der in die gemeinsame Sprachschatzkiste gelegt wird.
- Statt der beschriebenen Aufgaben können andere passende Aufgaben überlegt werden.

**Weitere Felder**

- Orange Felder sind Spielfelder am Weg zum Ziel.
- Blaue Felder: Die Spielfigur springt zum daneben dargestellten Schatzfeld nach vor.
- Grüne Felder: Die Spielfigur springt zum daneben dargestellten Schatzfeld zurück.

**START ist bei „Sprache ist der START“**

- Spielfiguren auf das Startfeld stellen
- ausmachen, wer anfangen darf
- reihum würfeln und weiterrücken
- Aufgaben auf den Schatzfeldern erfüllen

**ENDE ist bei „Sprache ist das ZIEL“**

- Wenn alle Spielfiguren im Ziel sind, ist das Spiel zu Ende.
- Nun wird die Schatzkiste geleert und die gemeinsam erspielten Schätze werden gezählt.

Auf der Welt gibt es viele Sprachen und Schriften:  
„Ja“ kann man zum Beispiel so sagen:  
① ji hān (Urdu) ② ne (Neugriechisch) ③ da (Russisch)  
④ na'am (Arabisch) ⑤ shi (Chinesisch)